



Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Bremen 2022

1. Landegruppensitzung / Wahlen

Die dgs Landesgruppe Bremen hat aktuell 30 Mitglieder. Am 15. Juni 2022 fand die Mitgliederversammlung der Landesgruppe statt. Die Wahl der / des 1. und 2. Landesgruppenvorsitzenden und der / des Kassenprüfer(in)s standen auf der Tagesordnung. Die 1. Landesgruppenvorsitzende Frau Dr. Uta Lürßen wurde in ihrem Amt bestätigt. Sie führt weiterhin auch die Kasse der Landesgruppe und die Mitgliederverwaltung. Frau Christina Roth-Trinkhaus arbeitet weiter als 2. Landesgruppenvorsitzende. Herr Christian Boeck nimmt weiterhin die Aufgabe der Kassenprüfung wahr. Im Dezember 2020 wurde die Aufgabe der Kassenführung der Landesgruppe von Herrn Prof. Dr. Gerhard Homburg an Frau Uta Lürßen übergeben. Die Prüfung der Kasse bezog sich auf den Zeitraum von Dezember 2020 bis zum 15.06.2022. Eine ordentliche Kassenführung wurde am 15.06.2022 bestätigt. Im laufenden Jahr 2022 wird die Kassenführung auf das Programm Excel umgestellt werden.

2. Fachtag Sprache

Im Jahr 2020 war in Bremen ein *Fachtag Sprache* als Fortsetzung unserer Reihe der *Fachtage Sprache* aus den Jahren 2018 und 2019 geplant. Leider konnte der geplante Fachtag aufgrund der pandemischen Situation nicht stattfinden.

Rückblick: Frau Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt (Hochschule Bremen Studiengang, Angewandte Therapiewissenschaften, Fachbereich Logopädie), Frau Prof. Dr. Anja Starke (Universität Bremen, Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik / Förderschwerpunkt Sprache) Frau Sabine Henrich (vds, Landesgruppe Bremen des Verbands Sonderpädagogik), Frau Christina Roth-Trinkhaus und Frau Dr. Uta Lürßen (dgs, Landesgruppe Bremen, Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.), Frau Fae Griep (LiS, Landesinstitut für Schule) und Frau Sybille Roehr (LiS und Universität Bremen) waren Veranstalterinnen des letzten Fachtages im Jahr 2019. Frau Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt, die auch Mitglied der dgs Landesgruppe Bremen ist, war die Gastgeberin des *Fachtags Sprache 2019* an der Hochschule Bremen und ist die Herausgeberin der Publikation „*Fachtag Sprache 2019*“. Diese steht in der Staats- und Universitätsbibliothek unter dieser zitierfähigen URN als Veröffentlichung zur Verfügung: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00108559-10>

Das Format des *Fachtags Sprache* soll im Jahr 2022 in Präsenz fortgesetzt werden. Geplant ist eine Veranstaltung mit mehreren Kooperationspartnern im Oktober im Rahmen des internationalen Tages zu Sprachentwicklungsstörungen.



3. Öffentlichkeitsrelevante Gespräche zum Thema `Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache´ in Bremen

Das im Dezember 2019 von Frau Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt, Frau Prof. Dr. Anja Starke, Frau Sabine Henrich, Frau Christina Roth-Trinkhaus und Frau Dr. Uta Lürßen und Frau Fae Griep gegründete **Multiprofessionelle Netzwerk Sprache und Kommunikation im Land Bremen** existiert fort. Frau Sibylle Roehr (Landesinstitut für Schule und Universität Bremen, Arbeitsschwerpunkte Lehrerbildung 1. + 2. Phase Lehramt IP/Sonderpädagogik) und Frau Prof. Dr. Andrea Daase (Universität Bremen, Arbeitsbereich Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache) sowie Frau Marie Desiree Feldmeier (Universität Bremen, Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik / Förderschwerpunkt Sprache) haben sich mit ihrer Expertise dem Netzwerk angeschlossen. Das Ziel unseres Netzwerkes ist, Politik, Öffentlichkeit und Praxis wissenschaftliche, pädagogische und therapeutische Expertise in unserem Fachgebiet zur Verfügung zu stellen. Wir sind öffentlichkeitswirksam mit Gesprächen und Veranstaltungen aktiv, um letztlich dazu beizutragen, die Förderung und die Bildungschancen für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache / Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen im Bremer Bildungssystem zu verbessern.

Rückblick: Seit Sommer 2019 regiert in Bremen eine Koalition aus SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und Die Linke. Als Reaktion auf einen Antrag der 3 Fraktionen an die Bremische Bürgerschaft im Oktober 2019 mit dem Titel „Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertagesstätten und Schulen weiterentwickeln“ formulierten die Mitglieder des `Multiprofessionellen Netzwerkes Sprache` eine gemeinsame Stellungnahme. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen sollen, unserer Auffassung nach, in zukünftigen bildungspolitischen Planungen von der Senatorischen Behörde für Kinder und Bildung mitbedacht werden. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Aus der Stellungnahme ist ein Positionspapier geworden mit dem Titel: **Zur Situation von Kindern mit sprachlichen Auffälligkeiten in Bremen - Positionspapier - Multiprofessionelles Netzwerk Sprache und Kommunikation in Bremen Kontakt: netzwerk@sprache-kommunikation.de**. Das Positionspapier ist bei uns einsehbar.

Unsere Arbeit, politische Sprecher:innen der Parteien aus den Bereichen Kinder, Bildung und Inklusion einzuladen, haben wir in den Jahren 2020, 2021 und 2022 fortgeführt. Den Beginn der Reihe haben wir am 22. Januar 2020 mit den Fraktionen „Bündnis 90 / Die Grünen“ mit Frau Dr. Eschen, Herrn Hupe, Herrn Dr. Erzmann, und „Die Linke“, Frau Strunge begonnen. Am 22.04.2021 haben wir die Fraktion der SPD, Frau Bredehorst und Frau Krümpfer zu einem digitalen Gespräch eingeladen und am 18.06.2021 Frau Ahrens von der Bremer CDU. Am 13.01.2022 haben wir ein digitales Gespräch mit Frau Bergmann von der FDP geführt. Unser Positionspapier wurde allen Gesprächspartner:innen zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist, für die besonderen Bedarfe der Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache zu sensibilisieren und dafür ein-



zustehen, dass Kindern mit diesem Förderbedarf im Bremer Bildungssystem gezielte und fachspezifische Expertise zukommt. Wir stehen für Inklusion und Interdisziplinarität im Bildungssystem. Wir sehen, dass die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache im Bremer Bildungssystem momentan unterversorgt bis unversorgt sind. Es werden zu wenig Gutachten für diesen Förderschwerpunkt gestellt. Der Anteil von Kindern mit einer Sprachentwicklungsstörung liegt, wie vielfach wissenschaftlich belegt ist, zwischen 5-8% eines jeden Jahrgangs. Es müssten also auch in Bremen zwei Kinder pro Schulklasse von einer SES betroffen sein. Der Anteil von Gutachten für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Bremen ist mit etwa 1% zu gering.

Am 18.02.2022 haben wir das Gespräch mit der Senatorischen Behörde gesucht, um in einen Austausch über die aktuelle Situation von Kindern / Schüler:innen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen zu kommen. Das Meeting in Präsenz fand unter anderem mit Frau Wittenberg (Referentin Inklusion, Die Senatorin für Kinder und Bildung) und Frau D'ham (Referentin der Schulaufsicht für Inklusion, Die Senatorin für Kinder und Bildung) statt. Eine Fortsetzung des Treffens ist im Jahr 2022 geplant, aber noch nicht terminiert.

Am 24.02.2022 haben wir ein digitales Gespräch mit dem Landesbehindertenbeauftragten Herrn Arne Frankenstein geführt. Frau Prof. Dr. Scharff Rethfeldt hat über Twitter darüber berichtet mit dem Titel: „Gespräch mit dem Landesbehindertenbeauftragten Herrn Frankenstein – Austausch mit positiver Resonanz über die häufigste Beeinträchtigung im Kindesalter – SES“.



Foto erstellt von Frau Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt, am 24.02.2022



4. Aktionen zum Internationalen Tag der Sprachentwicklungsstörungen in den Jahren 2020 und 2021

Jedes Jahr findet am 2. Freitag im Oktober der Internationale Tag der Sprachentwicklungsstörungen statt. An diesem Tag werden weltweit Aktionen durchgeführt, um auf Sprachentwicklungsstörungen aufmerksam zu machen und die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Alle Aktionen werden über das internationale Komitee RADLD (Raising Awareness of Development Language Disorders) zusammengeführt. Im Oktober 2020 haben wir uns in Bremen am Internationalen Tag der Sprachentwicklungsstörungen mit einer Aktion im Bremer Bürgerpark beteiligt. Es wurden Informationen zu SES mit Kreide auf die Wege geschrieben, Postkarten verteilt und mit Passanten Gespräche geführt.

Am 12.10.2021 um 20:30 Uhr haben wir, das Netzwerk Sprache und Kommunikation, drei Tage vor dem Internationalen Tag der Sprachentwicklungsstörungen, einen interaktiven Live-Stream über Instagram TV mit dem Titel *Wissenschaft im Wohnzimmer: Sprachentwicklungsstörung* präsentiert. Interessierte Kolleg:innen aus Wissenschaft und Praxis, Eltern und von einer SES Betroffene waren herzlich eingeladen, sich mit Expertinnen auf Instagram live auszutauschen. Es wurde über den aktuellen Stand der Wissenschaft informiert und ein interaktives Interview geführt. Direkte Fragen an die Expert:innen über die Kommentar-Funktion waren ausdrücklich erwünscht.

Wissenschaft im Wohnzimmer

Netzwerk Sprache und Kommunikation im Land Bremen

Thema **SPRACH ENTWICKLUNGS STÖRUNG**

interaktiver IGTV Live Stream
Dienstag
12. Oktober 2021
20:30 Uhr

#DenkSprache
#DenkSES

RADLD
RADLD.ORG

RADLD - Raising Awareness of Developmental Language Disorder
Diese Seite gefällt mir · 1 Std. · G

Developmental Language Disorder exists in every language and so the awareness campaign is happening around the world too.

Our friends in Germany are holding this great event on Instagram TV.

For details: [https://www.dbl-ev.de/service/meldungen/meldung/news/wissenschaft-im-wohnzimmer-sprachentwicklungsstoerung/...](https://www.dbl-ev.de/service/meldungen/meldung/news/wissenschaft-im-wohnzimmer-sprachentwicklungsstoerung/)
Mehr ansehen

許茜茜 und Gillian McCreadie gefällt das.

Foto erstellt von Frau Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt am 12.10.2021

5. Ausblick: Geplante Fortbildung im Jahr 2022

Auf die Initiative von Frau Christina Roth-Trinkhaus findet am 03.11. und 24.11.2022 jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr eine zweiteilige, digitale Fortbildung mit Frau Prof. Dr. Michelle Noterdaeme zum Thema „Rezeptive Sprachstörung - Differentialdiagnose Autismus Spektrum- Diagnostik und Therapie“ statt. Die dgs, der vds und das LiS bieten die Fortbildung gemeinsam an. Eine Anmeldung wird über die homepage des LiS (Lan-



desinstitut für Schule) in Bremen ab Spätsommer 2022 möglich sein. Frau Prof. Dr. Noterdaeme ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Habilitation im Bereich Entwicklungsstörungen, apl. Prof. an der LMU München, Vorstandsvorsitzende der `Wissenschaftliche Gesellschaft Autismus Spektrum`).

TEIL 1: (120 Minuten Workshop mit Diskussion)

Einführung: Sowohl Sprachentwicklungsstörungen und Autismus-Spektrum-Störungen werden unter den Oberbegriff „neuronalen Entwicklungsstörungen“ klassifiziert. Es sind Störungen die ausnahmslos in der frühen Kindheit beginnen und über die Lebensspanne bestehen bleiben. Entsprechend haben sie in der Regel einen großen Einfluss auf den schulischen Alltag der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Es werden gemeinsame Merkmale von Entwicklungsstörungen erarbeitet und deren Einfluss auf das Sozial- und Lernverhalten der Kinder dargestellt. Schwerpunktmäßig werden dann die Sprachentwicklungsstörungen- insbesondere die rezeptiven Sprachstörungen im Fokus gestellt. Es wird dargestellt, welche Alarmzeichen auf eine Sprachstörung im Unterricht beobachtet werden können sowie Strategien in Umgang mit der Störung dargestellt. Anhand von Fallvignetten und kurzen Videosequenzen wird der Grenzbereich zu Autismus-Spektrum-Störung dargestellt.

TEIL 2: (120 Minuten Workshop mit Diskussion)

Die Merkmale von Autismus-Spektrum-Störungen werden anhand von Fallvignetten und Videosequenzen dargestellt. So wird gezielte Beobachtung von Verhaltensweisen geübt und abgegrenzt von Interpretation. Im Bereich der sprachlichen Entwicklung wird auf die Bedeutung der Pragmatik hingewiesen. Hilfreiche Strategien für den Unterricht werden dargestellt. Da Entwicklungsstörungen selten isoliert auftreten und in der Regel sowohl ADHS wie auch Angst und Depression eine Rolle spielen, wird auf diese Begleiterkrankungen eingegangen und die Wertigkeit von einer unterstützenden Medikation bei ADHS besprochen

Ziele der Veranstaltungen:

1. Erkennen von „red flags“
2. Wie kann ich einen Verdachtsmoment prüfen, wann leite ich weiter?
3. Wie kann ich im Unterricht/KITA/Tagesstätte unterstützen und helfen?

6. dgs LG HB in LAG Sprache

Frau Uta Lürßen ist in der `Landesarbeitsgruppe Sprache` der Senatorischen Behörde (Die Senatorin für Kinder und Bildung) im Bereich Frühkindliche Bildung vertreten und im Redaktionsteam, das die Konzeption `Sprachförderung im Elementarbereich` im Land Bremen überarbeitet.



7. Landesgruppen von dgs und dbs in Bremen unterstützen den Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie B. Sc. an der Hochschule Bremen

Die Praxisinhaber:innen in Bremen und Umgebung sind sowohl in der dgs als auch im dbs (Deutscher Bundesverband für akademischen Sprachtherapie und Logopädie) organisiert. Wir bemerken den Fachkräftemangel in den Praxen in Bremen und Umgebung. Wir haben mehrmonatige Wartezeiten für Patienten in unseren Praxen. Wir unterstützen ausdrücklich in einem gemeinsamen Brief an die Hochschule Bremen, dass der Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie B. Sc. an der Hochschule Bremen existentiell wichtig ist, um eine hochqualifizierte akademische und therapeutische Ausbildung von Fachkräften und damit die bestmögliche qualitative Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Sprach- Sprech-, Kommunikations-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen sicherzustellen.

dgs Landesgruppe Bremen
Dr. phil. Uta Lürßen, 1. Vorsitzende